

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-07-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

14. Juli 1967

14. VII. 67
H. J. J. J. J.
Lieber Herr Harpprecht, -

heute darf - und muss - ich in einer Sache an Sie herantreten, die schon seit längerem schwebt, und von der ich wünschte, sie wäre herunterzuholen auf soliden Grund und Boden.

Es geht um den Klaus Mann-Roman, "Der Vulkan".

Wie Sie wissen, ist das Buch bei euch erschienen und auf geradezu unerstaunliche Weise nicht "gegangen". Ich glaube, kaum tausend Exemplare wurden verkauft - seit 1956! -, und ihr hattet wohl etwa viertausend gedruckt. Ungefähr dreitausend liegen ergo noch herum und nehmen dem S. Fischer Verlag guten Platz weg.

Nun habe ich Grund zu der Annahme, dass es der Nymphenburger Verlagshandlung gelingen würde, innerhalb ihrer K.M.-Werkausgabe den Verkauf des "Vulkan" entscheidend zu fördern. Als das Buch herauskam, galt der Autor Klaus Mann in der BRD noch weit weniger, als er dies heute tut, - eine Entwicklung, die zweifellos den Bemühungen der "Nymphenburger" zu guten Teilen zu verdanken ist.

Heinrich Herthold Spangenberg hat in dieser Sache verschiedentlich mit Janko von Musulin verhandelt, wobei er wissen liess, er sei leider ausserstande, die Restauflage der Fischer-Ausgabe anzukaufen. Die Bücher sind für ihn völlig unverwendbar. Andererseits meinte Spangenberg, es sollte doch möglich sein, den Restbestand beim "Deutschen Bücherbind" (so heisst doch wohl die Buchgemeinschaft des Herrn von Holzbrinck?) unterzubringen, vorausgesetzt, er, Spangenberg, beteilige sich irgendwie an den Kosten des neuen Einbandes. "Der Baron" ist nicht mehr dazu gekommen, ja oder nein zu sagen in dieser Angelegenheit, die mir ausserordentlich am Herzen liegt. Bin ich doch der Ueberzeugung, dass - abgesehen sogar von der wachsenden Anerkennung, die K.M. gefunden hat - heute ein repräsentativer Emigrationsroman weit bessere Chancen hätte, als er sie anno 56 noch hatte. Und überdies schafft das Fehlen von K.M.'s letztem Roman eine schmerzende Lücke in der Werkausgabe, die ohnedies den "Wendepunkt" bitter vermissen lässt. Letzteres Buch betreffend, so bin freilich ich persönlich sehr zufrieden mit seiner Placierung bei S. Fischer. Doch das Schicksal des "Vulkan" geht mir nahe, und so bitte ich Sie denn, fast inständig, sich mit dem Problem zu befassen und es, wo irgend möglich, einer guten und geschwinden Lösung entgegenzuführen. Am 21. Mai 1969 begehen wir Klaus' zwanzigsten Todestag, und spätestens zu diesem Zeitpunkt sollte, in neuer Aufmachung, mit neuer "publicity" und neuer "Presse" der Roman wieder da sein.

Im voraus danke ich Ihnen sehr für die grosse Mühe, die Sie sich zweifellos geben werden, und bin wie immer

mit den allerfreundlichsten Grüissen

Ihre